

Handlungsempfehlungen Erstgespräch

Über sexualisierte Diskriminierung und Gewalt zu sprechen, ist für viele Betroffene eine sehr große Überwindung und es gibt viele gute Gründe, warum jemand diese Erfahrungen eventuell nicht offiziell machen möchte. Auch die Möglichkeiten individuell auf Grenzüberschreitungen zu reagieren, sind sehr unterschiedlich. In der unmittelbaren Situation gelingt es den wenigsten sich schlagfertig und wirkungsvoll abzugrenzen.

unterstützende Hinweise:

- Nehmen Sie den Bericht der betroffenen Person ernst, zeigen Sie, dass Sie ihr glauben und hören Sie aktiv zu.
- bleiben Sie ruhig, atmen sie durch und reagieren/handeln sie wohlüberlegt (eigene Emotionen wahrnehmen, aber nicht zumuten)
- Vermeiden Sie Äußerungen, die das Erlebte herunterspielen, wertend sind oder eine Verantwortlichkeit der betroffenen Person suggerieren.
- Das Erleben der Betroffenen definiert sexuelle Belästigung, unabhängig von den (möglichen) Absichten der Täter
- zeigen Sie Anerkennung über den Mut zu reden, machen Sie deutlich, dass sie mit dem Erlebten nicht alleinsteht, sondern es vielen so geht
- Ermutigen Sie dazu, sich beraten zu lassen und weisen Sie z.B. auf die anonyme Beratungsmöglichkeit von Beratungsstellen hin.
- Bieten Sie ihr an, sie zu einer Beratungsstelle/Fachstelle oder Vorgesetzten/Bereichsverantwortlichen zu begleiten
- Machen Sie deutlich, dass die betroffene Person immer selbst entscheidet, ob und was sie unternehmen möchte.